## Programm

## Samstag, 30. November 2013

8.30 UHR **TAGUNGSBÜRO GEÖFFNET**

9.30 UHR **BEGRÜSSUNG DURCH DIE INSTITUTSLEITUNG**

9.45 UHR **HUMOR HILFT!**
Dr. med. Eckart von Hirschhausen, Bonn

10.15 UHR **RESSOURCENORIENTIERT MUSIK MACHEN UND LERNEN?** ÜBERLEGUNGEN ZUM ALLTAG AN DEUTSCHEN MUSIKHOCHSCHULEN
Prof. Dr. phil. Christine Stöger, Köln

10.45 UHR **OPTIMALE BEDINGUNGEN FÜR MUSIK MACHEN UND MUSIK ERLERNEN.** WAS SAGT DIE PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG?
Manfred Grunenberg, Bochum

11.15 UHR PAUSE

11.45 UHR **SELBSTKOMPETENZ ERINNERN UND INDIVIDUALITÄT ERMÖGLICHEN IM SCHÖPFERISCHEN KLANGPROZESS** – RESSOURCENORIENTIERTE ARBEIT AM BEISPIEL VON FELDENKRAIS UND LICHTENBERG
Gisela Weigand, Overath

12.15 UHR **ZUFÄLLE UND GELEGENHEITEN WAHRNEHMEN UND (ZUM LERNEN) NUTZEN** – BEISPIELE AUS DER ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN
Prof. Dr. phil. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln

13.00 UHR MITTAGSPAUSE >



14.00 UHR BIS 14.45 UHR Podiumsgespräch:
Prominente Künstlerinnen und Künstler berichten über gute pädagogische Begegnungen, die für ihre Karriere prägend waren.

MODERATION Prof. Dr. med. Peer Abilgaard, Köln

15.00 UHR FOREN ZUR MUSIKERGESUNDHEIT:
**»LET'S PUT OUR HEADS TOGETHER!«**

Unter diesem Motto von Peter Ostwald, einem prominenten Vertreter der Musikergesundheit aus San Francisco (†1996) möchten wir Sie einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu zwei Themenschwerpunkten:

FORUM I: BEWEGUNGSAPPARAT
MODERATION Alexandra Türk

FORUM II: KÖRPER UND PSYCHE
MODERATION Prof. Dr. med. Helmut Möller

Lassen Sie uns gemeinsam für die von Ihnen mitgebrachten Fragestellungen – seien sie pädagogischer, therapeutischer oder medizinischer Natur – nach Lösungen suchen. Alle Teilnehmenden sind gleichermaßen als Fragende und Antwortende willkommen!

16.00 UHR ABREISE

**Peter-Ostwald-Institut für Musikergesundheit**
Hochschule für Musik und Tanz Köln
Unter Krahnenbäumen 87, 50668 Köln
LEITER Prof. Peer Abilgaard
www.hfmt-koeln.de/hochschule/institute-und-zentren/poi.html

**IMPRESSUM**
HERAUSGEBER Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
KONTAKT Stabsstelle für Kommunikation und Fundraising, Dr. Heike Sauer
BILDER Christian Nielinger
GESTALTUNG www.cream-design.de

www.hfmt-koeln.de

# MUSIK LERNEN, MUSIK MACHEN – MIT HERZ UND VERSTAND!

## NEUROWISSENSCHAFTEN UND PÄDAGOGIK IM DIALOG

12. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e.V.
An der Hochschule für Musik und Tanz Köln

**29. BIS 30. NOVEMBER 2013**

PETER-OSTWALD-INSTITUT FÜR MUSIKERGESUNDHEIT
Hochschule für Musik und Tanz Köln

**12. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e.V.**

# MUSIK LERNEN, MUSIK MACHEN – MIT HERZ UND VERSTAND!

Neurowissenschaften und Pädagogik im Dialog

**29. bis 30. November 2013**

Hochschule für Musik und Tanz Köln
Unter Krahnenbäumen 87
50668 Köln

VERANSTALTER Hochschule für Musik und Tanz Köln | Peter-Ostwald-Institut für Musikergesundheit in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e.V. (DGfMM)

Die DGfMM als interdisziplinäre Fachgesellschaft für Musikschaffende, Pädagogen, Therapeuten und Ärzte, verfolgt das Ziel, die gesundheitliche Situation von Musikerinnen und Musikern zu verbessern. Anlässlich der diesjährigen Tagung widmet sich die DGfMM der Frage, unter welchen Bedingungen das Erlernen von Musik besonders günstig gelingen kann.

Der Begriff der Ressourcenorientierung hat in den letzten Jahren vermehrt Einzug in die Behandlung von psychischen und körperlichen Störungen gehalten und viele Hilfesuchende auch aus dem Bereich der »Performing Arts« profitieren hiervon. Ein wichtiger Anstoß für diesen Paradigmenwechsel ging von der Pädagogik aus, wo eine Grundhaltung des »Stärkens von Stärken, damit Schwächen schwächer werden« in vielen Bereichen schon seit Jahrzehnten etabliert ist. Umgekehrt profitieren viele Lehrende von den Erkenntnissen der Neurowissenschaften, die in jüngster Zeit immer differenziertere Einblicke in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns zutage förderten und Konzepte zu Didaktik, Lernerfolg und Motivation eindrucksvoll naturwissenschaftlich fundieren konnten.



In den Hauptvorträgen kommen Forscher und Praktiker aus den genannten Bereichen zu Wort. In einer abschließenden Podiumsrunde berichten prominente Künstlerinnen und Künstler über besonders erfolgreiche Begegnungen mit Lehrerinnen und Lehrern, die ihre künstlerische Biographie entscheidend geprägt haben.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG
Prof. Dr. med. Peer Abilgaard
Prof. Margareta Hürholz
Dr. med. Martin Fendel

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UNTER www.dgfmm.org
und www.hfmt-koeln.de

## Registrierung

Die Teilnahme an der Jahrestagung 2013 ist für Mitglieder der DGfMM, sowie Lernende, Lehrende der Hochschule für Musik und Tanz Köln kostenfrei.
Für alle anderen Teilnehmer beträgt die Teilnahmegebühr 50 Euro für 2 Tage (Studierende 20 Euro). Die Registrierung für nur einen Tag ist möglich (für 40 Euro regulär, Studierende zahlen 15 Euro).

### WAS MUSS ICH TUN, UM MICH ANZUMELDEN?

1. // Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Frau Verena Ahlborn erreichen Sie per e-mail über sekretariat@dgfmm.org, per Telefon unter 0511 374 56 54 oder per Fax unter 0511 85 64 47 19.

Bitte geben Sie an, ob Sie beide Tage oder nur einen Tag buchen und ob Sie an einem der beiden Foren teilnehmen möchten.
2. // Überweisen Sie dann bitte Ihre Teilnahmegebühr an folgende Bankverbindung: Konto 643 432 609, BLZ 500 100 60, IBAN DE97 5001 0060 0643 4326 09 BIC PBNKDEFF, Verwendungszweck »Symposium 2013, Vorname und Nachname«

Eine Zertifizierung als ärztliche Fortbildung (CME-Punkte) ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.



## Programm

### Freitag, 29. November 2013

14.00 UHR **ÖFFNUNG DES TAGUNGSBÜROS**

15.30 UHR BIS 17.00 UHR **AG BEWEGUNG**
LEITUNG Alexandra Türk

17.30 UHR BIS 19.00 UHR **MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGFMM**

19.30 UHR **BEGRÜSSUNG DURCH DIE HOCHSCHULLEITUNG**

19.45 UHR **VERLEIHUNG DER EHRENMITGLIEDSCHAFT**
an Prof. Dr. med. dent. Götz Methfessel
durch Prof. Dr. med. Maria Schuppert,
Präsidentin der DGfMM

20.00 UHR **ERÖFFNUNGSVORTRAG**
Musik lernen, Musik machen:
Was sind optimale Bedingungen aus neurowissenschaftlicher Sicht?
Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller, Hannover

20.30 UHR **INFORMELLES »GET TOGETHER«**
im Foyer bei Kölsch und Brezeln

>